

## Sensorisches Wahrnehmungsvermögen

**Fähigkeit, lagebedingte wie künstliche Reize wahrzunehmen und adäquat zu reagieren**

### A. Vollständig ausgefallen

Keine Reaktion auf Schmerzreize auf Grund verminderter (nervaler) Wahrnehmungs-Fähigkeit bis hin zur Bewußtlosigkeit oder Sedierung. ODER Missempfindungen / Schmerzen werden über den größten Körperanteil nicht wahrgenommen

### B. Stark eingeschränkt

Reaktion nur auf starke Schmerzreize, Missempfindungen können nur über Stöhnen oder Unruhe mitgeteilt werden. ODER Sensorisches Empfinden stark herabgesetzt. Missempfindungen/Schmerzen werden über die Hälfte des Körpers nicht wahrgenommen

### C. Geringfügig eingeschränkt

Reaktion auf Ansprechen; Missempfindungen bzw. das Bedürfnis nach Lagerungswechsel können nicht immer vermittelt werden. ODER sensorisches Empfinden teilweise herabgesetzt. Missempfindungen/Schmerzen werden in ein oder zwei Extremitäten nicht wahrgenommen

### D. Nicht eingeschränkt

Reaktion auf Ansprechen. Missempfindungen oder Schmerzen werden wahrgenommen und können benannt werden

1

2

3

4

## Aktivität

**Grad der körperlichen Aktivität**

### 1. Bettlägerig

Das Bett kann nicht verlassen werden.

### 2. An den Stuhl / Rollstuhl gebunden

Gehfähigkeit ist stark eingeschränkt oder nicht vorhanden. Kann sich selbst nicht aufrecht halten und/oder braucht Unterstützung beim Hinsetzen.

### 3. Gehen

Geht mehrmals am Tag, aber nur kurze Strecken, teils mit, teils ohne Hilfe. Verbringt die meiste Zeit im Bett / Lehnstuhl / Rollstuhl

### 4. Regelmäßiges Gehen

Verlässt das Zimmer mindestens zweimal am Tag. Geht tagsüber im Zimmer etwa alle zwei Stunden auf und ab.

1

2

3

4

## Ernährung

**Allgemeines Ernährungsverhalten**

### 1. Schlechte Ernährung

Isst die Portion nie auf. Isst selten mehr als 1/3 jeder Mahlzeit. Isst zwei eiweißhaltige Portionen (Fleisch oder Milchprodukte) oder weniger täglich. Trinkt zu wenig. Trinkt keine Nahrungsergänzungskost ODER Wird per Sonde oder seit mehr als fünf Tagen intravenös ernährt.

### 2. Wahrscheinlich unzureichende Ernährung

Isst selten eine ganze Mahlzeit auf, in der Regel nur die Hälfte. Die Eiweißzufuhr erfolgt über nur drei Portionen (Milchprodukte, Fleisch) täglich. Hin und wieder wird Ergänzungskost zu sich genommen ODER Erhält weniger als die erforderliche Menge Flüssigkeit bzw. Sondenernährung.

### 3. Ausreichende Ernährung

Isst mehr als die Hälfte der meisten Mahlzeiten, mit insgesamt vier eiweißhaltigen Portionen (Milchprodukte, Fleisch) täglich. Lehnt hin und wieder eine Mahlzeit ab, nimmt aber Ergänzungsnahrung, wenn angeboten, an. ODER Wird über eine Sonde ernährt und erhält so die meisten erforderlichen Nährstoffe

### 4. Gute Ernährung

Isst alle Mahlzeiten, weist keine zurück. Nimmt normalerweise vier eiweißhaltige Portionen (Milchprodukte, Fleisch) zu sich, manchmal auch eine Zwischenmahlzeit. Braucht keine Nahrungsergänzungskost

1

2

3

4

# BRADEN SKALA ZUR BEWERTUNG DES DEKUBITUSRISIKOS



## Feuchtigkeit

**Ausmaß, in dem die Haut Feuchtigkeit ausgesetzt ist.**

### 1. Ständig feucht

Die Haut ist ständig feucht durch Schweiß, Urin usw. Nässe wird bei jedem Bewegen festgestellt.

### 2. Oft feucht

Haut ist oft, aber nicht ständig feucht. Die Wäsche muss mindestens einmal pro Schicht gewechselt werden.

### 3. Manchmal feucht

Die Haut ist hin und wieder feucht, die Wäsche muss zusätzlich einmal täglich gewechselt werden.

### 4. Selten feucht

Die Haut ist normalerweise trocken. Wäschewechsel nur routinemäßig.

1

2

3

4

## Mobilität

**Fähigkeit, die Körperposition zu halten und zu verändern**

### 1. Vollständige Immobilität

Selbst die geringste Lageänderung des Körpers oder Extremitäten wird nicht ohne Hilfe durchgeführt.

### 2. Stark eingeschränkt

Eine Lageänderung des Körpers oder von Extremitäten wird hin und wieder selbständig durchgeführt, aber nicht regelmäßig.

### 3. Geringfügig eingeschränkt

Geringfügige Lageänderungen des Körpers oder der Extremitäten werden regelmäßig und selbständig durchgeführt

### 4. Nicht eingeschränkt

Lageänderungen werden regelmäßig und ohne Hilfe durchgeführt.

1

2

3

4

## Reibungs- und Scherkräfte

### 1. Problem

Mäßige bis erhebliche Unterstützung bei jedem Positionswechsel erforderlich. Anheben (z.B. auch Richtung Kopfende) ist nicht möglich, ohne über die Unterlage zu schleifen. Rutscht im Bett oder Stuhl regelmäßig nach unten und muss wieder in die Ausgangsposition gebracht werden. Spastik, Kontrakturen und Unruhe verursachen fast ständige Reibung.

### 2. Potenzielles Problem

Bewegt sich ein wenig und braucht selten Hilfe. Die Haut scheuert während der Bewegung weniger intensiv auf der Unterlage (kann sich selbst ein wenig anheben). Verbleibt relativ lange in der optimalen Position im Bett (Sessel / Rollstuhl / Lehnstuhl). Rutscht nur selten nach unten.

### 3. Kein feststellbares Problem

Bewegt sich unabhängig und ohne Hilfe in Bett und Stuhl. Muskelkraft reicht aus, um sich ohne Reibung anzuheben. Behält optimale Position in Bett oder Stuhl aus eigener Kraft bei.

1

2

3

## GESAMT



Liegen weitere Risikofaktoren vor, die nicht durch die Braden-Skala erfasst werden, muss der Patient in die jeweils nächsthöhere Risikostufe eingruppiert werden.

Weitere Risikofaktoren	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
- Ist der Patient unterernährt ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Hat der Patient Spastiken / Kontrakturen ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ist der Patient hochbetagt (d.h. 80 Jahre und älter) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Liegt ein dauerhaft niedriger Blutdruck (diastolisch < 60 mmHg) vor ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ist der Kreislauf des Patienten dauerhaft instabil ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ist der Patient Diabetiker ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Patient muss auf bestehenden Wunden / abgeheiltem Dekubitus Stadium III gelagert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Liegen weitere, bisher nicht erfasste Risiken vor ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....		
.....		

## Auswertung der Risikoerhebung



Sehr hohes Risiko  
(6 - 9 Punkte, Stufe 4)

Hohes Risiko  
(10 - 12 Punkte, Stufe 3)

Mittleres Risiko  
(13 - 14 Punkte, Stufe 2)

Allgemeines Risiko  
(15 - 18 Punkte, Stufe 1)



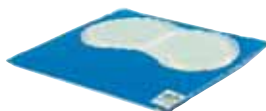
## Spezielle Anforderungen

- |  |   |
|--|---|
| - Wie lange wird der Patient durchschnittlich auf der Sitzhilfe verweilen ?                                      | - Besteht Sitzstabilität oder ist das Gleichgewicht des Benutzers eingeschränkt ? |
| - Ist der Patient inkontinent ?  | - Kann der Benutzer die Sitzposition passiv oder aktiv adäquat verändern ?        |
| - Sitzt der Benutzer asymmetrisch, z.B. wegen Beckenschiefstand, Skoliose, Hemiplegie ?                          | - Ist die Abduktion beeinträchtigt ?  |
| - Liegt ein progressiver Krankheitsverlauf vor (z.B. Multiple Sklerose / MS, Amyotrophe Lateralsklerose / ALS) ? | - Wird das Kissen auf verschiedenen Sitzgelegenheiten genutzt ?                   |

**VERSORGUNGSEMPFEHLUNG : 11. ....**



System®-Gel



System®-Duogel



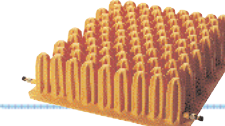
Viscoflex®



Duiform®



Polyair®60



Polyair®100



System®-Rückenkissen